

Markung: **W E N D E N**

Die Flurnamen

der Markung

W E N D E N

O. A. **N A G O L D**

Gesammelt von **Karl W ö r n e r,**

W e n d e n,

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von **Karl W ö r n e r,**

W e n d e n O/A. Nagold,

Forst- Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart v mit einig. Konson. zusamm. ai eigentlich wie ae	b. Die Be- wirtschaftung	c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr
		<u>I. Teil</u>		
1.	14. F.VIII	Ä c k e r e, egʒrʒ,	Äcker	
2.	16. F.VII	Ä c k e r l e, egʒrlʒ,	Äcker	
3.	27. G.VIII	A i s c h b a c h a c k e r, aisbachagʒr,	Äcker	
4.	55. G.VIII	A i s c h g a s s e, aisgas,		
5.	15. FG.VIII	A i s c h w i e s e n, aiswisʒ,	Wiesen.	
6.	55. E. IX.	A l t e G a s s e, alde gas,		
7.	11. F.	A l t e W i e s e, alde wis,	Wiesen/	
8.	22. G. VII	B a c h a c k e r, bachagʒr,	Acker	
9.	20. H. VI.	B a c h o f e n, bachofʒ,	Äcker	
10.	9. E.VII.	B a u m g ä r t l e, bögeʒtle,	Acker	
11.	17. F.VII.	B i e g e l, bidgl,	Äcker, kommt nur mundartlich vor.	
12.	51. H. XII.	B i l d, bild,	Wald.	

d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
An der Alten Gasse (links)		Mda. Mehrzahl zu Acker.
Einzelnes Grundstück.	Nach der kleinen Fläche.	kleiner Acker.
Oberhalb der Aischwiesen über der Aisch- gasse.	Nach den Aischwiesen und 1 Wasserlauf.	Aischbach bedeutet Abzugs- graben in feuchtem Gebiet.
Stück der Alten Gasse bei den Aischwiesen.	Nach der Lage z.d.Aisch- wiesen.	übertragen von Aischbach.
Zwischen d.Neuen Strässle u.d.Schw.=Bach.	Ableitung von Esch oder Üsch.	" " "
Verbindung zwischen W. u.Schönbronn.	Wohl einer der ersten Wege.	S. e.
	Unterscheidung zwischen alt. u. neuem Besitz.	Schon sehr früh genutzt.
Kleines Grundstück bei d.unteren Bach- brücke.	Acker beim Bach.	S. e.
Am Wald (Hecken)		Sehr warme, sonnige Lage.
Lage wie Buhleracker, dessen Fortsetzung es ist.	Wahrscheinlich früher Baumschule.	Früher eine kleine Baum- wiese.
Gegenüber Aischw. über d.l.Terasse des Tals.	Von Bühl.	Biegel bezeichnet engen, eingeschlossenen Raum.
Hanglage gegen Norden.		Von einem Bildstock.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige vollständige Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
13.	10. E. VII/VIII/	B ö s e r R a i n, baisdr roð,		Wiesen.		Vom Bach gegen das Dorf allmählich ansteigend.	Rain(Hang) bös (f.d.Fuhrwerk).	beschwerlich zum Fahren.
14.	40. D. X.	B u c k e l a c k e r, buglagdr,		Äcker,		Zwischen d.Müllengässle u.d.(oberen) Strasse (Hang).	Buckel,Rücken; Hang.	Buckel bedeutet Anhöhe.
15.	6. D.VIII.	B ü h l, bigl,		Äcker		In Hanglage v.Dorf zum Schwarzenbach.	Bühl oder Buckel.	Ob = Biegel, s.o. ?
16.	2. B. VI.	B u h l e r a c k e r, buðlðragdr,		Äcker		Längs des Waldtands gegen den Schw.Bach hängend.	Äcker am Buhlerwald.	Personenname Bühler.
17.	52. D.VII.	B u h l e n g a s s e, buðlðrgas,				Weg von Wenden z. Buhlerwald.	Weg z. Buhler	" "
18.	1. A. VI.	B u h l e r w i e s e n, buðlðrwisð,		Wiesen/		Talsole des oberen Schwarzenbachs	Wiesen beim Buhler	" "
19.	35. F. XII.	B r a n d f i c h t e n, brende fiðhdð,		Wald Wiesen/ Äcker	1.) Brennte Fichten.	BZaufeld zw. 2 Waldstücken gl.Namens.	V. Waldbrand oder Brennholz.	Brand, Brennte Fichten, Rodung durch Feuer.
20.	25. H.VIII.	D o h l e n a c k e r, dölnagdr,		Äcker		Am Waldrand (Neidling)	Von Dohlen (od.Raben?)	S. e.
21.	46. G. IV.	E s c h b a c h, esbach,		Wald		Waldteil im Buhler.	An einem Bach, d.zur A Ackerflur geht.	Von Eschen ?
22.	43. C.IX.	O b e r e s F e l d, feld,		Äcker & Wiesen/		Nah beim Dorf.	Wohl erstes Bauland.	Von der Lage.
23.	31. E. IX.	U n t e r e s F e l d, feld,		Äcker, Wiesen/ u. Obst,	F e l d l e,	Ebene Flur nahe beim Dorf.	" " "	Von der Lage.
24.	37. E. X.	F i c h t e n a c k e r, fiðhdðnagdr,		Äcker	3.) Oberer Göhrn f.dTeil an der Kinhgasse	Z.T.Neuland, zw. Kirchgasse,(ob.)Strasse, Müllerweg.	Von Fichten (Tannen)	S. e.

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortstüblicher Schreibweise und Mundart	b.		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			Die Be- wirtschaftung früher	jetzt				
25.	48. B. VII.	G a u ß e n W ä l d l e, gausð weldle,	Wald.			Kleines, einzelstehendes Waldstück auf dem Hummelberg.	Name eines Besitzers.	S. e.
26.	50. J. IX.	G o l d b e r g, goldberg,	Wald.	Ein Teil: Jltisbusch.		Höhe zwischen Wenden und Rotfelden.	Nach der Lage.	Von einem Goldfund ?
27.	39. E. X.	G r o s s e r A e k e r, grausðr agðr,	Acker Obst	3.) Unterer Göhrn.		Langgestreckte Stücke längs der Kirchgasse (links).	Nach der Form.	S. e.
28.	18. G. VII.	G r u n d, gron,	Acker Wald.			Waldecke.	Nach der tiefen Lage.	S. e.
29.	46. ?	H a h n e n f o r c h, hãñforðch,	Wald			Waldteil im Buhler.	N. Auerhahn; =forch v. Föhre/ oder von Forst.	Forsthenwald mit Auer- hähnen.
30.	47. C. VI.	H a i b l e, haible,	Wald	kommt nur mundartlich vor.		Links äusserster Teil der Hecken.	Von Hau.	Kleines Hau.
31.	46. E. IV.	H a s e n w i e s e, hãswis,	Wald			Waldteil des Buhler am Hasenwiesenbächl. (Grund).	Nach Jagdwild.	S. e.
32.	4. C. VII.	H a l d e n a c k e r, haldñnagðr,	Acker			Sanfter Hang gegen d. eigentlich. Schw. = Bach = Rinne.	Nach der Hanglage.	S. e.
33.	42. D. IX.	H a u s a c k e r, housagðr,	Acker Obst.			Die Flur schliesst sich eng ans Dorf an.	In nächster Nähe des Hauses.	S. e.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
<u>II. TEIL</u>								
34.	47a.VI/	Hecken, hegd̥,		Wald./	Hecken und Bösch.	Meist Bauernwald.	Niederer Wald.	S. e.
35.	34a. G.XI.	Heiligenacker, holgd̥nagd̥r,		Äcker		Vorderer Teil der Höhe.	Zur Kirchenpflege gehörig.	S. e.
36.	23. H.VII.	Heuwiesen, haiwis̥d̥,		Wiesen/			W. die nur geheut werden.	S. e.
37.	29. F. IX.	Hinterer Wiese, hend̥re wis̥d̥		Wiesen./	Ein Teil Hummelwiese, auch Fleckenwiese, (f.d. Farrenhalter (28)).	Fortsetzung der Seitenwiesen gegen die Aischwiesen.	Hinterer Teil der Wiesen d. früheren Markung.	Vom Ort entfernt.
38.	34. G. X.	Höhe, haine,		Äcker		Längliche Form auf einem Höhenzug.	Nach der Höhenlage.	Mehrzahl zu Höhe: Höhene, mda. haine.
39.	44. B. VIII.	Hummelberg, homelberg,		Äcker & Obst,				Dem Farrenhalter zustehend
40.	56. D. X.	Kirchgasse, kirch̥dgas,				Weg zur Kirche der Muttergemeinde Rotfelden.	Weg zur Kirche.	S. e.
41.	26. H.VIII.	Oberes Lauch, lauch,		Äcker u. Obst,		Unterhalb des Goldberg.	Vielleicht von Loch(Lage)	Zu Loh: Wald = in mda. Aus- sprache Lauch.
42.	24. H.VIII.	Unteres Lauch, lauch,		Äcker u. Wiesen		In der Nähe der „Loch“wiesen.	" " " "	
43.	54. D.VIII.	Lehenweg, lēdwed̥g,			Konrads Weg, (kōardles wed̥g,)	Von der Dorfmitte zum Grund.	Weg vom oder zum Lehen.	S. e.
44.	19. H.VII.	Lochacker, loch̥nagd̥r,		Äcker	Locheracker,	An die Lochwiesen anstossend.	Äcker beim Loch.	Loch meint kleine Talsenke.
45.	21. H.VII.	Lochwiesen, lochwis̥d̥,		Wiesen	Untere Bachwiesen.	Zu beiden Seiten des unteren Schwarzenbachs.	Wiesen im Loch.	

Fortl. Siffer	Flurkarte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung früher jetzt		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urföndlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volksföndlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
46.	45. C.VIII.	M ä d l e, mädle,	Äcker u. Wiesen.			46 Zwischen Offener Gasse und Buhlgasse	Von mähen, Mahd.	Kleine mähbare Wiesen.
47.	12. D.IX.	M a i e r n e, maidrnd,	Wiesen		Wiesenteil der Flur Riedgraben.	47	" " "	Mehrzahl zu Maierin: die Wiese des Maier.
48.	5. C.VII.	M ö r g e n a c k e r, morgnagdr,	Äcker,			48 Hang wie Haldenacker.	Vom Flächenmass "Magen"	S. e.
49.	58. D. X.	M ü l l e r g ä s s l e, mildrgesle,				49 Weg des Mühlefuhrknechts v. Ebhausen.	Weg des Müllers.	S. e.
50.	36. D.XI.	M ü l l e r w e g, mildrweg,	Äcker u. Obst.			50 Neben dem Müllergässle.	Am Weg des Müllers	S. e.
51.	49. J. VIII.	N e i d l i n g, neidleng,	Wald		Neuling,	51 Privatwald v. Goldberg gegen den Bach.	Von Neuwald.	?
52.	55. G.VIII.	N e u e s S t r ä B l e, s 'nai sdrésle,				52 Teil der Alten Gasse.	Nou(noch n. langge geb.	Neu angelegt.
53.	3. C.VII.	O b e r e W i e s e n, öbore wisd,	Wiesen			53 Talsohle zw. 1.u.2.Schwarzenbachbrücke.	Nach der Lage zum Schwarzenbach=lauf.	Von der Höhenlage.
54.	53. C.VIII.	O f f e n e G a s s e, of gas,				54 Hohlweg von Wenden nach Wart.	Von offen(frei mündend)	S. e.
55.	38. D.X.	R a l l e n W i e s l e, rel wisl,	Wiesen			55 Am Dorfende; 2 Grundstücke.	Nach einem früheren Besitzer.	Familienname.
56.	41. C. X.	R e u t e, reide,	Äcker, Wiesen, Öde.			56 Von d.(ober.)Strasse geg.d. Dorf abfallend/	Jn der Rodung begriffen.	S. e.
57.	13. E.VIII.	R i e d g r a b e n, ridgrabd,	Äcker und Wiesen.		1.) Rietgraben. Name im allgemeinen nur amtlich gebraucht.	57 Grössere Flur von der Dorfmitte zum Schwarzenbach.	Am Bewässerungsgraben.	Graben, der durch Riedland geht.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
58.	7. D.VIII.	Rosenacker, rausagdr,	Äcker			Am nördlichen Dorfende.	Beziehung zum Rossgarten (daneben).	Zum Pflanzennamen.
59.	8. D.VIII.	Rossgarten, rosgärdʒ,	Acker & Wiese			1 Acker und 1 Wiese. beim Dorf.	Weideplatz für Rosse.	S. e.
60.	46. D.IX.	Schulwiesle, sūd̄wisle,	Wiese			Beim Unteren Feld. Früher zur Schulstelle gehörig.	Zur Schule gehörig.	S. e.
61.	33. G. X.	Seitenacker, seidnegdr,	Äcker		1.) Seidenacker.	Längs der Seitenwiesen gegen die Höhe.	Wohl am Rand d. (fr.) Mar- kung liegend.	(Auf der Seite liegend.) <i>an einem Abhang (= "Seite") liegend (vgl. d. "Hö")</i>
62.	32. F.IX.	Seitenwiesen, seidd̄wisʒ,	Wiesen			Parallel zur Alten Gasse.	Wie Seitenacker.	" " " "
63.	57. H.XII.	Strasse, d' šdr̄os (obʒ rom)				Römerstrasse Mindersb. = Wart. Bedeut. Str. d. Mkg.	Rang geg. and. Wegen.	S. d. e.
64.	35a G.XII.	An der Strasse, ʒ d̄r šdr̄os,	Äcker			An der Strasse nach Mindersbach.	Lage zur Hauptstrasse	S. e.
65.	30. F.IX.	Wachtelacker, wächdnagdr,	Äcker u. Wiesen			Hinter d. Unt. Feld; an d. Alte Gasse stossend.	Wohl von Wachteln.	S. e.
66.	6a D.VII.	Weierwiesen, weidr̄wisʒ,	Wiesen	Bachwiesen		Talsole ds. mittl. Schwarzenbachs.	Von Weiher (bezw. Sumpf).	S. e.
67.	59, 60, 61, 62.	4 Steinbrüche,				Am Heckenrand (Buntsandstein)		S. d.
68.	47. D. V.	Buhler, buʒl̄dr,	Wald	Herrschaftswald		Staatswald.	Wohl von Bühl.	Personenname.

Schriftliche Quellen: 2 ältere Grundbücher.

Abkürzungen: